

Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen

Der Einwohnerrat hat im Leistungsauftrag 5, Kultur, Freizeit und Sport, für die Jahre 2014 bis 2016 den Auftrag gegeben, ein Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) zu erarbeiten und durch den Gemeinderat zu verabschieden, das Basis für die konzeptionelle Entwicklung der Bewegungsräume bzw. -infrastrukturen sein soll.

Gemäss Nomenklatur des Bundesamts für Sport (BASPO) ist ein GESAK ein Instrument der kommunalen Ebene, das die kantonalen und nationalen Sportanlagenkonzepte ergänzt. Für den Kanton Basel-Stadt existiert zurzeit kein offizielles Sportanlagenkonzept, wie dies das kantonale Sportgesetz vorsieht, sondern nur ein amtsinternes Sportstätteninventar. Allerdings sind gemäss Gemeindegesetz für Planung und Betrieb der eigenen Sportinfrastruktur die Gemeinden selbst zuständig. In vielen Gemeinden der Schweiz, unter anderem auch in einigen grösseren Baselbieter Gemeinden, wurden in den letzten gut zehn Jahren kommunale Sportanlagenkonzepte erarbeitet. Einige bezogen alle (potenziellen) Bewegungsräume, also auch Spielplätze, Schulhöfe, Begegnungszonen, Velowege etc. mit ein. Andere konzentrierten sich auf die eigentlichen Sportinfrastrukturen. Allen gemeinsam ist, dass sie Exekutive und Verwaltung einen Überblick über Bestand, Zustand und künftigen Bedarf an Sportanlagen geben möchten und so auch Basis für (Investitions-)Planungen sind. Zudem ist allen Konzepten gemein, dass sie in Zeiten der inneren baulichen Verdichtung versuchen, den Erhalt der Sportflächen zu sichern, bzw. angesichts der zunehmenden Bedeutung des Sports und der Bewegungs-/Gesundheitsförderung in der Gesellschaft die Sportflächen wenn möglich sogar bedarfsgerecht zu vergrössern.

Das vorliegende Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen, in dessen Erarbeitung auch die Sportvereine involviert wurden, fokussiert bewusst auf die Sportanlagen im engeren Sinn. Für andere wichtige Bewegungsräume wie den Wald oder die Velowege existieren bereits gute Grundlagendokumente. In die Erarbeitungsphase des Konzepts fiel mit den politischen Entscheiden zu FILA2 bzw. mit der Übernahme der Sporthallen und des Hallenbads als Teil der Schulliegenschaften eine bedeutende Entwicklung für die Riehener Sportinfrastruktur. Das Sportanlagenkonzept bildet diese Entwicklung auf dem aktuellen Stand ab. Es umfasst nebst einer Situationsanalyse u. a. eine Beschreibung der Handlungsfelder nach Sportanlagenkategorie und ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der Sportanlage Grendelmatte als zentralem Ort für Sport in Riehen, der sich durch seine Lage und Erschliessung von den anderen Anlagen abhebt und auch kantonal von Bedeutung ist. Da Investitionen in die Sportinfrastruktur meistens kostenintensiv sind, stellt das Sportanlagenkonzept auch eine erste Orientierung über geplante bzw. angedachte Ausgaben dar, deren Realisation in vielen Fällen von künftigen spezifischen Kreditentscheiden des Einwohnerrats abhängt.



Seite 2 Das Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen wird dem Einwohnerrat mit Antrag auf **Kenntnisnahme** unterbreitet.

Riehen, 4. Juli 2017

Gemeinderat Riehen

Der Vizepräsident:

Daniel Albietz

Der Generalsekretär:

Urs Denzler

Beilage: Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen